

**\* Wiener Kinder in der Schweiz.**  
 Vorgestern fuhrn abermals 510 erholungsbedürftige Wiener Kinder zu einem sechswochen-lichen Aufenthalt in die Schweiz. Die Kinder werden diesmal nicht in Kolonien, sondern einzeln in Familien im Kanton Bern, und zwar in Bern selbst, in Thun, Burgdorf und Langental, untergebracht. Mit dieser zehnten Ausreise der Kinder der Aktion der Frau v. Einem befaßt sich die Zahl der Kinder, die durch diese hochherzige Dame in der Schweiz untergebracht worden sind, auf mehr als 4700. — In der gestrigen Sitzung des Wiener Gemeinderates wurde über Antrag des Gemeinderates Tomala der Kredit von 100.000 K. für die Aktion „Wiener Kinder nach St. Gallen“ bewilligt. Bei dieser Gelegenheit führte Gemeinderat Dr. Loewenstein aus: Wenn jemand Gelegenheit hatte, so wie der Herr Referent und ich, die Reise mit den Kindern mitzumachen, wird er sich der erquicklichen Eindrücke nicht erwehren können, die er bei den Empfängen der Kinder in der Schweiz gewonnen hat. Gekräftigt und wohlgenährt kehren unsere Kinder nach acht Wochen zurück. Beim letzten Empfange auf dem Berner Bahnhofe warteten trotz zweistündiger Verspätung über 15.000 Personen, jung und alt und ein Kinderzug. Unsere Kleinen erfreuen sich nicht nur beglückter Aufnahme, sondern werden mit Liebesgaben, Schwären und kleinen Geschenken bei der Ankunft überschüttet. Ich kann dieses Referat nicht vorübergehen lassen, ohne für die freundliche Aufnahme unserer Kinder in der Schweiz der Schweizer Regierung und allen Schweizer Angehörigen, die sich unserer Kleinen annehmen, den aufrichtigsten und herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen und bitte diese Anregung in öffentlicher Sitzung beschließen zu wollen. Bei der Abstimmung wurde der Referentenantrag und der des Gemeinderates Loewenstein einstimmig angenommen. — Aus Luzern, S. D., wird telegraphiert:

Hier hat sich ein Komitee gebildet, das sich die zeitweilige Versorgung von Kindern aus Wien, Graz und Linz bei Familien im Kanton Bern zur Aufgabe stellt. Es führt die Bezeichnung: Bernisches Komitee für die Aufnahme von Wiener Kindern. Vorläufig haben die Schweizerischen Bundesbehörden diesem Komitee die Zulassung von 1000 Kindern auf die Dauer von acht bis zwölf Wochen gestattet. Die Kinder werden unentgeltlich in Familien untergebracht. Die Geldmittel für den Transport innerhalb der Schweiz und für die Verköstigung auf der Reise werden durch Sammlungen bei der Schweizer Bevölkerung aufgebracht werden. Bei der Auswahl der Kinder in Oesterreich darf die konfessionelle oder politische Zugehörigkeit keine Rolle spielen.